

88 235, Akzepte 24 020, Tratten 260 000; (Bürgschaften 6400), Gewinn 42 446. Sa. 1 765 688 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 174 268, Soz. Abgaben 11 722, Biersteuern 227 174, Sonst. Steuern 87 651, Betriebs- u. andere Aufwendung. 252 447, Abschreib. auf Anlagen 44 439, dto. auf Darlehen 57 998, dto. auf Debitoren 13 037, dto. auf Mietdebitoren 1813, Gewinn (Vortrag 4280 + Gewinn 1931/32 38 166) 42 446, dav. Div. 36 000, Tant. an A.-R. 1416, Vortrag 5030). — **Kredit:** Vortrag 4280, Erlös aus Bier u. Nebenprodukten, abzgl. verbrauchter Ma-

terialien, 847 965, Grundst.-Erträge 58 608, Sonst. Einnäge 2143. Sa. 912 996 RM.

Die Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R. für 1931/32 belaufen sich auf 27 214 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 6, 8, 8, 8, 7, 6 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Postscheckkonto: Leipzig 8104.  Crensitze 6.  Bierbrauerei Kleinerositz.

Wort- u. Warenzeichen: Schwedenkopf.

Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

Sitz in Kulmbach, Webergasse 2.

Verwaltung:

Vorstand: Wilh. Dettenhofer, Ludwig Klaußner, beide in Kulmbach.

Prokuristen: H. Streng, W. Losse.

Braumeister: Vinz. Neumaier.

Aufsichtsrat: Vors.: William Haubold, Chemnitz; Stellv.: Justizrat Moritz Beutler, Chemnitz; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Eug. Angermann (Bayer. Hyp.- u. Wechselbank), Kulmbach, Bank-Dir. Dr. Carl Kraemer (Bayer. Hyp.- u. Wechselbank), München, Bank-Dir. Konsul Georg Priem (Allgem. Deutsche Credit-Anstalt), Dresden, Bank-Dir. Konsul M. Reimer (Dresdner Bank), Dresden.

Entwicklung:

Gegründet: 2./11. 1872. Sitz bis 15./12. 1930 in Dresden.

Die Ges. erwarb bei der Gründ. die Exportbrauerei von Michael Taeffner in Kulmbach sowie die Eiskellerei der Frau verw. Müller in Dresden samt Wohngebäude u. Terrains, 1921 wurde die Exportbrauerei Georg Pöhlmann in Kulmbach mit Braurechtsfuß u. Einrichtungen erworben. Auf dem erworbenen Anwesen u. bedeutenden Neuerwerbungen sind in den folgenden Jahren große Neubauten errichtet worden.

Zweck:

Erwerb u. Betrieb von Bierbrauereien in Kulmbach u. anderwärts, die Anlegung auswärtiger Niederlagen sowie der Erwerb u. Betrieb sonstiger mit dem Brauereigewerbe zusammenhängend. Unternehm. Produktion: Helle u. dunkle Export- u. Lagerbiere, Starkbiere, ferner Eis u. Malz. Nebenprodukte-Verwertung: Durch Verkauf. Die Brauerei exportiert besonders: schweres, dunkles Exportbier, (helles) Salon-Tafelbier, leichteres, mitteldunkles Versandbier, ganz liches Wonnebräu.

Besitztum:

An Grundstücken u. Gebäuden besitzt die Ges. in Kulmbach eine Brauerei nebst Verwalt.-Geb., eine Mälzerei, die für eine jährl. Malzerzeug. von 100 000 Ztr. eingerichtet ist. Ferner eine Picherei, eine Verladehalle sowie Kontorgeb. u. mehrere Wiesengrundst. Die gesamten Grundst. umfassen einen Flächenraum von 7.794 ha. Davon dienen 4 Geb. mit einem Flächenraum von 0.280 ha Beamten u. Angestellten zu Wohnzwecken. An Betriebsanlagen sind vorhand., in d. Brauerei 3 Dampfkessel zu je 138 qm Heizfläche u. 3 Dampfmasch. mit etwa 600 PS, in der Picherei 2 Dampfkessel mit je 60 qm Heizfl. u. eine Dampfmasch. mit 100 PS. Den elektr. Strom für d. Gesamtbetr. liefern 3 Gleichstromdynamos u. ein Drehstromgenerator. Die Ges. besitzt ferner 2 Doppelsudwerke mit je 60 Ztr. Einmischquanten u. Kellermasch. mit 2 Luftkompressoren u. Druckreglern, die eine Gesamtleistungsfähigkeit von 200 hl in der Stunde aufweisen. Für die Kälteerzeug. werden 3 Kompressoren für Ammoniak (System Linde) mit stündl. bis zu 500 000 Kal. verwendet; ferner sind vorhanden: Faß- u. Flaschenreinigungsmasch.; 5 Lastkraftwagen, eine Anzahl Gespanne u. 24 eig. Waggons. Der 100 % betrag. Braurechtsfuß beläuft sich auf 222 333 Hektoliter. Grundstück in Dresden 3220 qm, davon bebaut 1545 qm, Grundst. in Großenhain 237 qm, davon bebaut 185 qm.

Bierniederlagen in Bayreuth, Würzburg, Kemnath, Marktredwitz.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Brauerei-Vereinigung e. V. Kulmbach, des Deutschen Brauerbundes und des Deutschen Boykottschutz-Verbandes in Berlin, des Verbandes deutscher Ausfuhrbrauereien Gruppe Süd und des Verbandes bayerischer Versandbrauereien in München.

Satzungen: Geschäftsjahr: Okt./Dez. — G.-V.: spät. im März (1932 am 29./12.). — **Stimmrecht:** Je 100 RM St.-Akt. = 1 St.; jede Vorz.-Akt. = 20 St., in best. Fällen = 360 St. — **Vom Reingewinn** 5 % z R.-F.; evtl. weitere Rückl. u. außerord. Abschreib.; bis 10 % vertragm. Tant. an Vorst. u. Beamte; 10 % an Vorz.-Div., 4 % Div. an St.-Akt.; 12 % Tant. an A.-R. (außer einer fest. Vergüt. von 2000 RM je Mitgl., der Vors. 4000 RM, d. Stellv. 3000 RM), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Kulmbach: Eigene Kasse; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Dresdner Bank; München, Nürnberg, Kulmbach: Bayer. Hyp.- u. Wechselbank.

Bankverbindung: Reichsbank, Kulmbach, und die obigen Zahlstellen.

Postscheckkonto: Nürnberg 3071.  6290 und 6291.  Erste Kulmbacher, Kulmbach.

Code: A. B. C. 5. Edition.

Wort- u. Warenzeichen: Postillon.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt sämtl. Anteile der Firma Erste Kulmbacher Biervetriebs-G. m. b. H., Nürnberg (Kap. 100 000 RM) u. nom. 2500 RM Anteile der Gambrinus Biervetriebs-G. m. b. H. in Leipzig (Kap. 285 000 RM).

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 615 000 RM in St.-Akt. zu 200 u. 400 RM sowie 50 Vorz.-Akt. zu 300 RM. Die Vorz.-Akt. erhalten 10 % kumulat. Vorz.-Div. u. haben mehrfaches Stimmrecht, haben Liq.-Vorrecht zu 115 % und können ab 1./3. 1932 nach halbj. Künd. eingezog. werd.

Vorkriegskapital: 1 500 000 M.

Urspr. 1 230 000 M, erhöht 1898 um 270 000 M, dann 1920—1923 auf 20 500 000 M in 4100 St.-Akt. zu 300 M, 3770 St.-Akt. zu 1000 M, 7500 St.-Akt. zu 2000 M und 500 Vorz.-Akt. zu 1000 M, Umstell. lt. G.-V. v. 20./12. 1924 von 20 500 000 M auf 4 015 000 RM (St.-Akt. 5 : 1, Vorz.-Akt. 100 : 3) in 4100 St.-Akt. zu 60 RM, 3770 St.-Akt. zu 200 RM, 7500 St.-Akt. zu 400 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 30 RM. — Lt. G.-V. v. 29./12. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichteter Form von 4 015 000 RM auf 3 615 000 RM durch Einziehung von 400 000 RM eigenen Akt.

Großaktionäre: Ende 1929 ging ein Aktienpaket von nom. 400 000 RM aus dem Besitz des insolvent gewordenen Dresdner Bankhauses Albert Kuntze & Co. an ein Konsortium unter Führung der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank in München zum Kurse von 90 % über.

Kurs ult. 1927—1932: In Dresden: 178, 158, 86, 65,50, 57,50*, 50,50 %; in München 180, 161, 85,50, 63,50, 57*, 50,25 %.

Dividenden 1926/27—1931/32: St.-Akt.: 12, 12, 5, 6, 4, 0 % Vorz.-Akt. 10, 10, 10, 10, 0 %.

Bierabsatz: Jährlich 110 000—120 000 hl.

Beamte u. Arbeiter: 33 und 162.